NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Stadtverwaltung Oelsnitz / Vogtl.
Gremium:	Stadtrat
Sitzungstag:	Mittwoch, 04.12.2024
	Sitzungssaal Rathaus Oelsnitz/Vogtl., Markt 1, 08606
Sitzungsort	Oelsnitz/Vogtl.
Sitzungsbeginn:	18:03 Uhr
Sitzungsende:	21:00 Uhr

Die Sitzung setzt sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschreiben:

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesende Mitglieder

Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Mario Horn

CDU-Fraktion

Stadtrat Andreas Schlotterbeck

Stadträtin Mandy Günnel

ist 20:08 Uhr gegangen

Stadtrat Silvio Liebender

Stadträtin Marion Schröder

FOB-Fraktion

Stadtrat René Buze

Stadträtin Romy Jasinski

Stadtrat Peter Plaumann

Stadtrat Tony Goldstein

Stadtrat Torsten Pinkes

AfD-Fraktion

Stadtrat Tilo Dudek

Stadtrat André Hüttner

Stadträtin Christina Hüttner

Stadtrat Frank Burkhardt

SPD - DIE LINKE - Fraktion

Stadträtin Waltraud Klarner

Stadtrat Reiner Stöhr

Verwaltung

Verwaltung Melanie Meise-Schmidt

Verwaltung Hannes Schulz

Verwaltung Torsten Stengel

Verwaltung Peter Wollmann

Verwaltung Kerstin Zollfrank

Ortsvorsteher

Ortsvorsteher Jan Mädler

entschuldigt - Vertretung Matthias Mahler

Ortsvorsteher Sven Willy Schmidt

Ortsvorsteher Markus Schwab

Entschuldigte Mitglieder

CDU-Fraktion

Stadtrat Daniel Nötzold

entschuldigt - privat

Stadträtin Sabine Albert

entschuldigt - privat

Stadtrat Mike Eltermann

entschuldigt - privat

FOB-Fraktion

erster Stellvertreter OB Björn Fläschendräger

entschuldigt - privat

Stadtrat Ulrich Mahn

entschuldigt - privat

AfD-Fraktion

zweiter Stellvertreter OB Bianca Dehnhardt

entschuldigt - dienstlich

SPD - DIE LINKE - Fraktion

Stadtrat Thomas Körner

entschuldigt - privat

Verwaltung

Gleichstellungsbeauftragte Anke Lippold

unentschuldigt

Verwaltung Andreas Bauer
Verwaltung Sandra Prang
Verwaltung Bianca Rudert
Verwaltung Sandra Scheuer

entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt

Ortsvorsteher

Ortsvorsteher Andreas Georgi
Ortsvorsteherin Sindy Prager

unentschuldigt
entschuldigt - privat

VERZEICHNIS DER TAGUNGSORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung
4. Bürgerfragestunde
5. Ehrung Bürgerpreis
6. Beschluss über Sachzuwendungen gem. § 73 Abs. 5 SächsGemO **2024/912**
7. Informationen zum Radverkehrskonzept Oelsnitz/ Vogtl. und Eichigt **2024/914**
8. Information zum Planentwurf EFRE-Maßnahme 3.5 "CoA - Chill out Area / offenes Gymnasium" **2024/916**
9. Information zum Planentwurf EFRE-Maßnahme 3.3 "Vogtlandsporthalle - lebendiger Veranstaltungsort" **2024/918**
10. Information zum Planentwurf EFRE-Maßnahme 3.4 "Neues Leben für ein Stadtteilzentrum" **2024/917**
11. Beschluss zur Befreiung von den Festsetzungen des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes mit integriertem Vorhaben- und Erschließungsplan "Elsterblick in Oelsnitz/Vogtl." hinsichtlich der Schaffung eines Grünstreifens parallel zur Straße Görnitzer Weg **2024/902**
12. Information auf Antrag der CDU-Fraktion zur Auswertung der Einnahmen aus Parkgebühren **2024/915**
13. Bekanntgaben der Verwaltung
14. Anfragen und Anregungen der Stadträte

ÖFFENTLICHER TEIL

1. Eröffnung und Begrüßung	
-----------------------------------	--

Der Vorsitzende, Oberbürgermeister Mario Horn, begrüßt die anwesenden Stadträte, die Be-
diensteten der Stadtverwaltung, die anwesenden Ortsvorsteher sowie die Vertreter der Presse
und die anwesenden Gäste und stellt die form- und fristgemäße Einberufung der Sitzung fest.

2. Feststellen der Beschlussfähigkeit	
--	--

Mit 16 anwesenden Mitgliedern des Stadtrates ist Beschlussfähigkeit gegeben, die Sitzung
wird somit eröffnet. Es fehlen sieben Stadträte entschuldigt. Entschuldigt sind SR Nötzold, SR
Albert, SR Eltermann, SR Fläschendräger, SR Mahn, SR Dehnhardt und SR Körner.

Für die Unterzeichnung des Protokolls werden Stadträtin Schröder und Stadtrat Stöhr vorge-
schlagen und einstimmig gewählt.

3. Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung	
---	--

Gegen die mit der Einladung zugestellten Tagesordnung gibt es keine Einwendungen, sie wird
einstimmig angenommen.

4. Bürgerfragestunde	
-----------------------------	--

Es liegen keine schriftlichen und mündlichen Anliegen aus der Bürgerschaft vor.

5. Ehrung Bürgerpreis	
------------------------------	--

Oberbürgermeister Horn erklärt, warum Frau Ute Dölling und Thomas Stüber heute mit dem
Bürgerpreis ausgezeichnet werden und verliest dazu die Anträge. Beide erhalten jeweils einen
Blumenstrauß, eine Urkunde der Stadt Oelsnitz/Vogtl., einen Umschlag mit jeweils 350 Euro
und eine Urkunde der Sparkasse.

6. Beschluss über Sachzuwendungen gem. § 73 Abs. 5 Sächs- GemO	2024/912
---	-----------------

Oberbürgermeister Horn erläutert den Sachverhalt laut Vorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Annahme der Sachzuwendung in Höhe von insgesamt 180,00
Euro.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	16
Davon stimmberechtigt:	16
Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Oberbürgermeister Horn erläutert den Sachverhalt laut Vorlage.

Herr Puttrowait vom Stadtlabor Leipzig erklärt wie das Konzept zustande gekommen ist und was es beinhaltet. Zunächst wurde eine Analyse durchgeführt. Als Grundlagen haben sie sich die Dokumente, die zur Verfügung standen, angeschaut. Auch vor Ort haben sie sich ein Bild von verschiedenen Wegen und Straßen gemacht. Es fand eine Beteiligungsveranstaltung mit den Bürgern zur besseren Analyse statt. Auf diesen Daten basierend wurde die Konzeption erarbeitet. Es wurden Radverkehrsnetze gestrickt und daraus wurden Maßnahmen abgeleitet. Herr Puttrowait stellt das Radverkehrskonzept anhand einer Power-Point Präsentation vor. Er empfiehlt die Europäische Mobilitätswoche, die jährlich im September stattfindet, in der Stadt einzuführen. Er zeigt die Kosten auf, die für Oelsnitz/Vogtl. circa 7.500.000 Euro betragen werden. Grundlage hierfür ist die Kostenaufteilung von 5 Euro pro Kopf. Bei einer Förderung wären das für die Stadt Kosten in Höhe von 200.000 Euro pro Jahr. Die Kosten sind allerdings nur grob geschätzt, bei einer tatsächlichen Auftragserteilung können diese noch abweichen. Aber auch ohne viel Kosten kann ganz viel bewirkt werden, indem Anordnungen und Beschilderungen geändert werden oder Fahrradanhänger im Stadtgebiet verteilt werden. Des Weiteren empfiehlt er, ein übergreifendes Konzept zu erstellen, was sich dem Verkehr, dem öffentlichen Raum und dessen Qualitäten widmet.

Oberbürgermeister Horn sagt aus, dass es eine Richtschnur für den Radverkehr für die nächsten Jahre ist. Ziel sollte in den nächsten Monaten sein, einen Beschluss herbeizuführen, um Fördermittel akquirieren zu können.

Stadtrat Plaumann möchte wissen, ob die Sicherheit für die Rad fahrenden Schüler gegeben ist. Ebenso interessiert ihn, welche Vermarktungsmöglichkeiten es gibt. Des Weiteren fragt er, wie die Ladeinfrastruktur für E-Bikes aussehen wird.

Herr Puttrowait sagt, dass er bei allen Schulen in Oelsnitz/Vogtl. vor Ort war. Dort hat er sich die Abstellmöglichkeiten für Fahrräder angeschaut und ebenso die Radverkehrswege dorthin. Im Hinblick auf die Vermarktung gibt er vor, dass sich in diesem Bereich kommunal und interkommunal vernetzt werden muss. Er bringt ein Beispiel aus Schöneck und dessen Bike-Welt. Die Webseite sollte aufbereitet werden und der Landkreis sollte mit involviert werden. Zur Frage nach der Ladeinfrastruktur sagt er, dass diese in Innenstädten nicht genutzt werden, weil die Menschen ihre Fahrräder nicht alleine stehen lassen. Er hat auch da Vorschläge mit in sein Konzept aufgenommen, wo bessere Einsatzmöglichkeiten von Ladestellen sein könnten.

Stadträtin Schröder sagt, dass auf der S 307 Hofer Straße in Richtung Triebel sehr viele Radfahrer unterwegs sind. Dazu möchte sie wissen, wie dort ein Radweg aussehen könnte.

Herr Puttrowait antwortet, dass es sich bei der Hofer Straße in diesem Bereich schwierig gestaltet. Die Straße ist zu schmal, um eine Markierung zu machen. Der Gehweg wechselt auf die andere Seite und hört dann irgendwann auf. Am Hohen Kreuz ist es ganz gefährlich. Diese Straße ist eine Staatsstraße und müsste vom Freistaat Sachsen gebaut werden. Er schlägt einen anderen Weg für den Radverkehr vor und zeigt diesen auf seiner Präsentation. Des Weiteren schlägt er vor, auf der Hofer Straße eine Tempo 30 Zone einzuführen.

Stadtrat Burkhardt möchte wissen, ob es eine Genehmigung für die Radfahrer in Einbahnstraßen gibt, dass diese auch entgegengesetzt durchfahren dürfen.

Herr Puttrowait zeigt auf seiner Präsentation ein Beispielschild, das besagt, dass in der Einbahnstraße Fahrradfahrer frei sind. Diese Maßnahme macht die Anordnung offiziell. Vorher

sollte aber geprüft werden, ob diese Einbahnstraße auch für den Gegenführenden Radverkehr geeignet ist. Viele Städte nutzen so etwas schon.

Stadtrat Schlotterbeck interessiert, an welche bauliche Maßnahme Herr Puttrowait bei der Überquerung der B92 am Jahnteich gedacht hat. Ebenso gibt er den Hinweis, die Bordsteinkanten abzusenken.

Herr Puttrowait bestätigt, dass er ebenso an ein Absenken der Bordsteine gedacht hat. Er bittet Stadtrat Schlotterbeck ihm konkrete Stellen, wo das der Fall ist, zuzuarbeiten. So kann er das noch in das Konzept mit einarbeiten. Zur Überquerung der B92 sagt er, dass die Idee einer überführenden Brücke für Fußgänger und Radfahrer von Frieder Jäckel kam. Dies hat er in sein Konzept mit eingearbeitet, allerdings Bedarf das einer großen finanziellen Ausgabe.

Stadtrat Stöhr findet es wichtig, dass hierzu ein schneller Beschluss herbeigeführt wird, um Fördermittel zu beantragen. Kleinere Sachen sollten schon vorher umgesetzt werden.

Oberbürgermeister Horn bittet Herrn Puttrowait, dass die Öffentlichkeit und die Stadträte Zugriff auf dieses Konzept bekommen, wenn dieses fertiggestellt ist. Zum einen kann es auf der Homepage gestellt werden, zum anderen können es die Stadträte per E-Mail zugesandt bekommen. Das kann erfolgen, wenn der Beschluss dazu gefasst wird.

Herr Puttrowait meint, dass er dazu auch eine Broschüre erstellen wird. Es wird auch eine Maßnahmentabelle erstellt. Somit hat die Verwaltung eine gute Übersicht darüber und für die Öffentlichkeit ist es transparent.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

8. Information zum Planentwurf EFRE-Maßnahme 3.5 "CoA - Chill out Area / offenes Gymnasium"	2024/916
--	-----------------

Oberbürgermeister Horn erläutert den Sachverhalt laut Vorlage. Frau Lose vom Julius-Mosen-Gymnasium, Herr Ralf Breunel vom Planungsbüro und Frau Eisel von der WGS sind zur Sitzung anwesend.

Ralf Breunel vom Landschaftsplanungsbüro Sandra Momsen ist in Vertretung von Frau Momsen anwesend. Das Konzept stellt drei Abschnitte dar. Diese sind mit Schülern und der Schule abgestimmt. Er erklärt die Planung anhand eines Entwurfs und stellt die einzelnen Bereiche, die entstehen sollen, vor.

Oberbürgermeister Horn ergänzt, dass das eine Zusammenarbeit aus drei Partnern ist. Die Planungsbüros, die Verwaltung und die Schule mit deren Schülern. Er schlägt vor, dass die Schulleiterin Frau Lohse ein paar Worte dazu sagt, das wird einstimmig angenommen.

Frau Lohse bedankt sich, dass das Gymnasium für eine Förderung aufgenommen wurde. Die Wünsche aus dem Schülerrat sind vollumfänglich in das Projekt eingeflossen. Es gab zwei Schwerpunkte, die sportlichen Bereiche und die Gestaltung mit Grünflächen für einen Unterricht im Freien. Sie hofft auf eine weitere gute Unterstützung durch die Stadt und die Stadträte.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

9. Information zum Planentwurf EFRE-Maßnahme 3.3 "Vogtlands-porthalle - lebendiger Veranstaltungsort"	2024/918
--	-----------------

Oberbürgermeister Horn erläutert den Sachverhalt laut Vorlage.

Jens Taubert vom Architekturbüro, sagt, dass die Vogtlandsporthalle ein denkmalgeschütztes Gebäude ist und alle Maßnahmen die getroffen werden, müssen mit der unteren Denkmalschutzbehörde abgestimmt werden. Ein Anbau ist nur im vorderen Bereich, bei dem ehemaligen „Trabant“, möglich. Er präsentiert den Planungsentwurf und stellt die einzelnen baulichen Maßnahmen vor.

Stadtrat Schlotterbeck wirft die Frage ein, ob Herr Taubert in Kontakt mit den Planern des Lindenparks steht. Die Flächen sind nebeneinander, er befürchtet, dass diese nicht mit einander harmonieren.

Herr Taubert sagt, dass er die Pläne kennt und er in Kontakt mit den Planern steht.

Stadträtin Schröder äußert, dass der Umbau sinnvoll ist und der Vogtlandsporthalle guttut.

Stadträtin Klarner fand die Vorstellung sehr gut und informativ. Sie fragt, ob der ehemalige Trabant dann verlängert wird.

Herr Taubert bestätigt, dass dieser in Richtung Lindenpark verlängert wird.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

10.	Information zum Planentwurf EFRE-Maßnahme 3.4 "Neues Leben für ein Stadtteilzentrum"	2024/917
------------	---	-----------------

Oberbürgermeister Horn erläutert den Sachverhalt laut Vorlage.

Herr Taubert präsentiert den Planungsentwurf und stellt die baulichen Maßnahmen vor.

Stadträtin Klarner begrüßt den Umbau.

Stadtrat Plaumann hat eine Frage zum Planentwurf. Mit einem Rollstuhl kommt man auf die Terrasse aber nicht in den Gemeinschaftsraum.

Herr Taubert zeigt auf dem Entwurf, dass ein Zugang als Rollstuhlfahrer zum Gemeinschaftsraum vorhanden ist.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

11.	Beschluss zur Befreiung von den Festsetzungen des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes mit integriertem Vorhaben- und Erschließungsplan "Elsterblick in Oelsnitz/Vogtl." hinsichtlich der Schaffung eines Grünstreifens parallel zur Straße Görnitzer Weg	2024/902
------------	---	-----------------

Oberbürgermeister Horn erläutert den Sachverhalt laut Vorlage.

Stadtrat Goldstein fragt, ob schon Gespräche mit der Eigentümerin des Flurstücks 1425, bezüglich eines entstehenden Fußweges, stattfanden. Der Fußweg vor dem Grundstück von Herrn Tröltzsch wird von ihm selbst baulich bearbeitet und die Stadt führt dann in Eigenregie die baulichen Maßnahmen zu einem Fußweg vor dem Flurstück 1425 durch.

Stadtbaumeisterin Zollfrank bestätigt das und sagt, dass die Gespräche dazu nach dem gefassten Beschluss stattfinden. Eine bauliche Reihenfolge kann sie zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht festlegen.

Stadtrat Plaumann hat in dieser Sitzung auf eine feste, schriftliche Zusage gehofft. Er appelliert an die Sicherheit der Fußgänger.

Oberbürgermeister Horn gibt vor, dass das heute nicht das Thema des Beschlusses ist.

Stadtrat Pinkes erinnert sich, dass sich im Bau- und Planungsausschuss darauf verständigt wurde, dass zuerst das schriftliche Einverständnis des Flurbesitzers 1425 eingeholt, bevor der Beschluss gefasst wird.

Oberbürgermeister Horn kann sich daran nicht erinnern. Das Einholen eines schriftlichen Einverständnisses lässt sich aber nachholen.

Stadtrat Buze empfiehlt, dem Beschluss zuzustimmen.

Stadträtin Schröder ist froh, dass Herr Tröltzsch dieses Vorhaben angeboten hat.

Oberbürgermeister Horn schlägt vor, dass Herr Tröltzsch sich dazu äußern darf. Das wird einstimmig angenommen.

Herr Matthias Tröltzsch versteht das Anliegen der Stadträte. Für seine Firma ist eine Erweiterung des Gehwegs des Flurstücks 1425 kein Problem.

Stadtrat Plaumann möchte, dass an dem Vorhaben weiter drangeblieben wird. Er spricht dabei von einem Zeitraum von drei bis fünf Jahren.

Stadtrat Burkhardt sagt aus, dass dieser Beschluss nichts mit dem Flurstück 1425 zu tun hat.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, den Vorhabensträger zur Errichtung eines Fußweges von den Festsetzungen des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes mit integriertem Vorhaben- und Erschließungsplan „Elsterblick in Oelsnitz/Vogtl.“ hinsichtlich der Schaffung eines Grünstreifens zu befreien.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	16
Davon stimmberechtigt:	16
Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

12. Information auf Antrag der CDU-Fraktion zur Auswertung der Einnahmen aus Parkgebühren	2024/915
--	-----------------

Oberbürgermeister Horn erläutert den Sachverhalt laut Vorlage.

Stadträtin Schröder gibt vor, dass eine neue Parkgebührenverordnung durch den Stadtrat erlassen wurde. In der Bürgerschaft ist ein Unmut bezüglich der abgeschafften kostenlosen ersten halben Stunde Parkgebühr entstanden. Sie verliert den Antrag der CDU. Sie interessiert wie sich die Parkgebühren zur vorherigen Parkgebührenverordnung entwickelt haben.

Oberbürgermeister Horn sagt, dass die Stadtverwaltung nach §28 Absatz 5 der SächsGemO verpflichtet ist, diese Anfrage zu beantworten.

Hauptamtsleiter Schulz gibt einige Hinweise dazu. Verschiedene Ämter sind in der Auswertung involviert gewesen. Es ist die Aufgabe der Stadträte, zum Wohle der Stadt, eine Entscheidung zu finden. Getroffene Entscheidungen müssen hin und wieder überprüft werden. Es ist wichtig mit den getroffenen Entscheidungen verantwortungsbewusst umzugehen. In der SächsGemO gibt es eine Regelung, die besagt, dass Beschlüsse, die kein halbes Jahr alt sind, geändert werden können. Das trifft hier allerdings, auf Grund der vergangenen Zeit, nicht mehr zu.

Wirtschaftsförderer Wollmann erklärt anhand einer Power-Point Präsentation.

Stadträtin Günnel verlässt 20:08 Uhr die Sitzung.

Stadtrat Goldstein möchte wissen, wie hoch die Kosten der Betreibung der Parkautomaten sind und ob die Parkautomaten gekauft sind.

Der Leiter der Finanzverwaltung Stengel sagt, dass die Anlagen gekauft sind. Die Betreiberkosten kann er momentan nicht sagen, er wird diese aber zuarbeiten. Die Parkautomaten wurden schon einmal ausgetauscht, weil die vorherigen sehr anfällig für Defekte gewesen sind.

Stadtrat Goldstein findet es nicht gut, wenn die erste halbe Stunde Parken kostenfrei werden soll.

Stadträtin Schröder stimmt Stadtrat Goldstein zu. Sie zählt die Geschäfte, die um den Marktplatz herum sind, auf. Auf der Pfortenstraße parken die PKW auf der linken Seite um schnelle Wege zu erledigen, diese müssten abgestraft werden, denn da ist Parkverbot. Eine Einführung von 10 Minuten Parken für 10 Cent findet sie gut. Dieses sollte auch einer Innenstadtbelebung nicht im Wege stehen. Es gibt auch genügend Parker, die sich kein Parkticket holen.

Oberbürgermeister Horn sagt, dass sich zu diesem Thema auch noch einmal in den einzelnen Fraktionen beschäftigt werden muss.

Stadtrat Stöhr gibt vor, dass es womöglich einen zweiten Kontrolleur geben müsste, der dann nur auf dem Marktplatz kontrolliert.

Stadträtin Klarner pflichtet Stadträtin Schröder und ihrer Aussage „10 Minuten Parken für 10 Cent“ bei. Sie stellt in Frage, ob sich der Einsatz der Parkautomaten überhaupt rechnet.

Stadtrat Buze bedankt sich als Vorsitzender des Gewerbevereins bei der CDU für die Antragstellung. Er erinnert sich, dass die CDU Fraktion für eine Erhöhung der Parkgebühren gestimmt hat. Er wünscht, dass auch die Ausgabenseite der Parkautomaten aufgezeigt werden muss. Ebenfalls regt er an, dass die Parkordnung der Innenstadt überdacht werden sollte, dass hatte er schon vor der Corona-Pandemie angeregt. Mit dem Thema sollte sich in dem nächsten halben Jahr auseinandergesetzt werden.

Stadtrat Schlotterbeck wirft ein, dass die Atmosphäre auf dem Marktplatz gut sein sollte. Um das zu schaffen, könnten die Parkautomaten abgeschafft werden.

Stadtrat André Hüttner bringt dazu ein Beispiel aus Herzogenrath. Diese ist die erste Stadt in Deutschland, die Parkgebührenfrei ist.

Stadträtin Klarner regt an, dass das nochmal in den Fraktionen diskutiert werden sollte.

Oberbürgermeister Horn bittet, dass sich die Fraktionen untereinander noch einmal austauschen sollen. Die Ausgabenseite wird den Fraktionen zugearbeitet.

Stadträtin Schröder sagt, dass die CDU damals dem Antrag zugestimmt hat, mittlerweile ist sie anderer Meinung. Die Aktivierung des Marktplatzes und der Innenstadt muss noch in dieser

Legislatur die Aufgabe des Stadtrates sein. Dort sollte eine Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und dem Gewerbeverband erfolgen.

Stadtrat Goldstein bewertet die Auswertung der Umfrage zur Initiative Brötchentaste und sagt, dass hier nur knapp 140 Antworten eingegangen sind. Er glaub nicht, dass die Innenstadt mehr Einnahmen erzielen wird, wenn die Brötchentaste eingeführt wird. Auch eine Erhöhung der Gewerbesteuer ist nicht zielführend.

Stadtrat Plaumann betrachtet die Statistik und sagt, dass die Parkgebühren um 66 Prozent erhöht wurden. Diese Erhöhung hat nicht dazu beigetragen, dass ein Abbruch beim Einkaufsverhalten stattgefunden hat. Circa 20 Prozent parken weniger auf dem Marktplatz. Es gibt viele kostenfreie Parkplätze in der Nähe die zur Auswahl stehen, die Parkgebühren sollten bestehen bleiben.

Stadtrat André Hüttner sagt, dass die meisten PKW, die auf dem Marktplatz parken, die PKW von Rentnern sind. Am meisten sind diese an den Markttagen dienstags und freitags da. Seiner Meinung nach, ist eine Einführung der Brötchentaste nicht sinnvoll, dann könnten die Parkgebühren auch gleich abgeschafft werden.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

13. Bekanntgaben der Verwaltung	
--	--

Oberbürgermeister Horn erinnert an den historischen Weihnachtsmarkt auf Schloß Voigtsberg, der am vierten Adventswochenende stattfindet. Ebenso erinnert er an den Weihnachtsmarkt, der am kommenden Wochenende auf dem Marktplatz stattfindet und lädt zur Eröffnung am Freitag um 17 Uhr dazu ein.

14. Anfragen und Anregungen der Stadträte	
--	--

Stadträtin Klarner fragt nach, ob sich schon etwas bezüglich der Beleuchtung auf der Turmstraße ergeben hat.

Stadtbaumeisterin Zollfrank sagt, dass sich darum gekümmert wird.

Stadträtin Schröder sagt, dass in Lauterbach die Zuwegung zum alten Sportplatz an der Hofer Straße defekt ist. Dies hatte sie im letzten Bau- und Planungsausschuss zu Tiefbauamtsleiter Wendrock gesagt. Sie wünscht, dass sie bei einer Begehung des Weges gerne dabei ist. Des Weiteren regt sie an, dass an der Stadtmauer immer noch das Laub liegt und es entsorgt werden soll.

Stadtbaumeisterin Zollfrank antwortet, dass sie das schon an den Bauhof weitergegeben hat.

Stadtrat Buze erwähnt lobend, dass das Bankett auf der Straße in Richtung Schönbrunn in Ordnung gebracht wurde. Er sagt, dass die Bushaltestelle in Lauterbach am Hohen Kreuz voller Graffiti ist.

Stadtrat Liebender fragt genauer nach zum Thema Bushaltestelle in Lauterbach am Hohen Kreuz.

Stadtrat Buze klärt auf, dass das Haus dort nur eine Holzfensterscheibe hat, ebenso hat es keine Tür, das Dach ist kaputt und das gesamte Haus ist voller Graffiti.

Oberbürgermeister Horn stellt um 20:34 Uhr die Nichtöffentlichkeit her.